

UMWELT UND KLIMA: DIE KINDER SOLLEN'S RICHTEN

Die Klimakrise ist nicht nur eines der bestimmenden Themen in der öffentlichen Diskussion, sie schlägt sich auch auf dem Sachbuchmarkt für Kinder und Jugendliche nieder. Viele Bücher zur Stunde fordern die jungen LeserInnen auf, das Klima zu retten – und verlieren dabei das grosse Ganze aus dem Blick. VON CHRISTINE TRESCH*

Die Trendthemen auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt werden immer auch von der gesellschaftlichen Aktualität bestimmt. Vor wenigen Jahren veröffentlichte fast jeder Verlag Titel zum Komplex Flucht und Migration; seit dem letzten Sommer stapeln sich Bücher rund um den Klimawandel auf den Tischen von Buchhandlungen und RezensentInnen.

Greta Thunberg und die «Fridays for Future»- und «Extinction Rebellion»-Bewegungen haben diese Entwicklung wesentlich befördert. Klima und Umweltzerstörung waren aber bereits nach 1968 wichtige Themen in der Kinder- und Jugendliteratur. Umweltzerstörung, atomare Bedrohung, Artensterben, Globalisierung und Bauboom sind nur einige Stichworte, die in fiktiven Texten und Sachbüchern seit damals aufgegriffen werden. Stellvertretend für viele andere Texte seien hier Jörg Müllers Bildtafeln in «Alle Jahre wieder saust der Presslufthammer nieder oder Die Veränderung der Landschaft» von 1973 erwähnt, in denen der Illustrator die Verstädterung einer Landschaft über 20 Jahre hinweg universell lesbar macht. Ein Bilderbuch mit so viel verdichteter Gegenwartsproblematik hatte es bislang nicht gegeben. Wie ein Trojanisches Pferd sollte es, so Müller retrospektiv in einem Interview mit SRF 2 Kultur, in die Familien «eindringen», die Eltern aufschrecken und die Kinder zum Nachfragen bewegen.

Der Greta-Effekt

Der menschengemachte Klimawandel ist seit Jahrzehnten wissenschaftlich belegt. Lange schon hätten politische EntscheidungsträgerInnen Zeit gehabt, Massnahmen für eine nachhaltige Klimapolitik zu treffen. Stattdessen wird verhandelt, umverteilt und negiert. Bis sich vor eineinhalb Jahren eine 15-jährige Schülerin vor das schwedische Parlament stellte und einen wirksamen Klimaschutz einforderte. Dieses Mädchen begann ihre Peers, aber auch Erwachsene zu mobilisieren und wurde rasch zur Symbolfigur – genauso wie zur negativen Projektionsfläche.

*CHRISTINE TRESCH ist am SIKJM in der Kulturarbeit und der Literalen Förderung tätig.



Negieren und endlos verhandeln: PolitikerInnen reden, Kinder handeln.

Greta Thunberg hat denn auch den Boom an neuer Kinder- und Jugendliteratur zum Thema wesentlich beeinflusst. «Vorbild Greta», titelte die «NZZ am Sonntag» zur Vorstellung von neuen Klimabüchern unlängst; die deutsche Wochenzeitung «Die Zeit» wiederum überschrieb einen entsprechenden Artikel mit «Schnell Geld verdienen mit Greta». Allein die unter Gretas Namen erschienenen, die explizit über ihr Leben und ihr politisches Programm verfassten oder aber die mit ihrem Konterfei werbenden Kinder- und Jugendbücher böten ausreichend Stoff für einen ganzen Artikel.

Ökologische Gesten

Unter den vielen weiteren Neuerscheinungen zum Thema fallen vor allem diejenigen Titel auf, die mit Ratschlägen aufwarten, wie Kinder und Jugendliche die Welt verbessern, ja retten können. Titel wie «100 Dinge, die du für die Erde tun kannst» (Schwager & Steinlein) und «50 kleine Revolutionen, mit denen du die Welt (ein bisschen) schöner machst» (dtv junior) oder auch «Das Bessermacher-Buch. 75 Ideen, mit denen du die Welt veränderst» (Coppentrath) verbindet ein Mix aus Hintergrundinfos und Tipps zum eigenen Handeln. Im französischsprachigen Raum spricht man in diesem Kontext von «écogestes». Ökologische Gesten sind verführerisch, denn sie



ILLUSTRATION: WENDY PANDERS AUS: MARC TER HORST: «PALMEN AM NORDPOL». © 2020 GABRIEL.

Ein Blick aufs Ganze statt Ökogesten: «Palmen am Nordpol» macht die grossen Zusammenhänge mit anschaulichen Bildern und Geschichten greifbar.

geben uns das Gefühl, etwas für die Umwelt getan zu haben und damit selber nicht mehr Teil des Problems zu sein.

So finden sich in all diesen Büchern Ratschläge zum sparsameren Verbrauch von Wasser im Alltag, der aber nie in Beziehung gesetzt wird zu Fakten, die den Wasserverbrauch viel einschneidender beeinflussen: etwa zur Tatsache, dass die Herstellung eines neuen Autos über sechsmal mehr Wasser braucht als eine einzige Person in der Schweiz im Durchschnitt pro Jahr. Geht es um den CO₂-Ausstoss, wagt kein Buch zu erwähnen, dass jeder neue Mensch auf der Welt 58,6 Tonnen CO₂-Emissionen im Jahr bedeutet, etwa so viel wie 24 Jahre Autofahren. Würden wir die Tipps der Bücher konsequent umsetzen, könnten wir maximal einen Drittel der Klimafaktoren positiv beeinflussen. «Die besten Lösungen sind komplex und nicht ideologiekonform. Bezogen auf Bildung heisst das, dass wir uns von einfachen, intuitiven Rezepten verabschieden müssen», schreibt Rolf Jucker, der Geschäftsleiter der Schweizer Stiftung SILVIVA und Experte für nachhaltige Bildung, in einem Beitrag zum Dossier «Nachhaltig essen» des Forums «Ernährung heute».

Bringen also all die Sachbücher, die Kindern und Jugendlichen die Klimafrage ans Herz legen wollen, nichts, weil sie einen systemischen Blick vermissen lassen und ihre LeserInnen nur ganz selten darauf hinweisen, dass vor allem unsere politischen und wirtschaftlichen Strukturen effizientes Handeln verhindern? Natürlich nicht. Viele der Ratgeber vermit-

teln wichtiges Wissen und können Kinder, aber auch Erwachsene für einen bewussten und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sensibilisieren.

Liebeskummer und rülpsende Kühe

Es gibt aber auch Neuerscheinungen zum Klimawandel, die schwierige Zusammenhänge nicht einfach auf simple Handlungsanweisungen reduzieren und ohne die Instrumentalisierung ihrer LeserInnen auskommen. So greift etwa Kristine Scharmacher-Schreiber in «Wie viel wärmer ist 1 Grad? Was beim Klimawandel passiert» auf jeder Doppelseite in einfacher Sprache ein klimarelevantes Thema auf: Was ist der Unterschied zwischen Klima und Wetter? Welche Klimazonen gibt es? Welche Rolle kommt der Sonne zu? Wie kommen die Jahreszeiten zustande? Sie thematisiert natürliche und vom Menschen verursachte Klimaeinflüsse und erläutert den ökologischen Fussabdruck. Der Illustratorin Stephanie Marian gelingt es, die im Text Schritt für Schritt entwickelten Fakten und Zusammenhänge erklärend und spielerisch zugleich ins Bild zu setzen, mal grossflächig, dann wieder über Vignetten, ab und zu mit comicartigen Szenen. Leider verfügt dieses auf Recyclingpapier und mit mineralölfreien Farben produzierte Buch weder über Inhaltsverzeichnis noch Register.

Auch in Marc ter Horsts und Wendy Panders «Palmen am Nordpol. Alles über den Klimawandel» finden sich die grossen



Aktuelle Diskurse prägen den Sachbuchmarkt. In der Klimadebatte sind Jugendliche die zentralen ProtagonistInnen.

Bögen zum Thema Klima, von der Entstehung der Erde bis in die Gegenwart. Schon die Kapitelüberschriften – zum Beispiel «Schornsteine & Rinderrülpser», «Wasserstoff & Insektenburger» oder «Doch, stimmt! & Nein, stimmt nicht!» – zeigen aber, dass der Zugang hier unkonventioneller ist.

Das komplexe Thema wird über Geschichten und Anekdoten sinnlich und überraschend vermittelt. So erzählt ter Horst, wie der schwedische Physiker Svante Arrhenius sich nach gescheiterter Ehe aus Liebeskummer in die Arbeit stürzte und den Treibhauseffekt entdeckte. Er stellt die Millionen von rülpenden Kühen auf der Welt, deren Methanausstoss die Umwelt gewaltig belastet, anderen Wiederkäuern wie Kamele, Giraffen oder Hirschen gegenüber oder zeigt, warum die Yucca-Palme bald nur noch in unseren Wohnzimmern überleben wird, aus ihrem ursprünglichen Habitat aber verschwindet. Ein Kapitel beschäftigt sich mit den Argumenten derjenigen, die den Klimawandel negieren; ein anderes stellt Energieformen der Zukunft vor. Zu komplizierte Themen, davon ist ter Horst überzeugt, gibt es für Kinder keine. Und Kinder müssen auch nicht immer alles bis ins Letzte verstehen – das tun wir Erwachsenen ja auch nicht. Zu einem Handbuch, das man nicht mehr weglegen will, wird «Palmen am Nordpol» aber auch wegen des durchdachten graphischen Konzepts und der Illustrationen von Wendy Panders, die in einer Mischung aus Genauigkeit und humorvollem Kommentar den Text begleiten. Auch dieses Buch ist ausschliesslich aus Materialien hergestellt, die recycelt werden können.

Das Anthropozän von oben

Der französische Fotojournalist Yann Arthus-Bertrand schliesslich lädt uns in «Dünnes Eis – Was braucht die Welt, damit sie hält?» dazu ein, die Erde von oben genauer anzuschauen. Er paart Satellitenaufnahmen der NASA mit eigenen Luftaufnahmen aus geringerer Höhe. Ergänzt werden die Bil-

der mit kurzen Texten und Fakten im Schlagzeilenformat. Im Kapitel «Das Eis schmilzt!» steht das Satellitenbild des fast schneefreien Kilimandscharos einer eigenen Aufnahme des Berges sowie einer vom Aletschgletscher gegenüber. Das sind zum Teil spektakuläre Bilder von grosser, zwiespältiger Schönheit. Denn sie belegen auf Schritt und Tritt das Zeitalter des Anthropozän, der menschgemachten globalen Veränderungen und ihrer Auswirkungen auf unser Zusammenleben und das Klima.

Bücher rund um den Klimawandel für Kinder und Jugendliche werden auch 2020 auf dem Sachbuchmarkt den Ton angeben. Unter den Neuerscheinungen finden sich wiederum zahlreiche Titel, denen der Gestus «Tu etwas, sonst werden wir alle sterben!» eingeschrieben ist. Dieser Appell müsste aber an uns Erwachsene, an Politik und Wirtschaft gerichtet sein. Bis die Klimajugendlichen sich politisch Gehör verschaffen können, sind die Ziele des Pariser Klimaabkommens nämlich längst den Bach runter geschwommen.

LITERATUR

KRISTINA SCHARMACHER-SCHREIBER (TEXT) /
STEPHANIE MARIAN (ILLUSTRATION)
Wie viel wärmer ist 1 Grad?
Was beim Klimawandel passiert
Weinheim: Beltz & Gelberg 2019. 93 S., ca. Fr. 22.00

MARC TER HORST (TEXT) /
WENDY PANDERS (ILLUSTRATION / GESTALTUNG)
Palmen am Nordpol
Aus dem Niederländischen von Rolf Erdorf.
Stuttgart: Gabriel 2020. 184 S., ca. Fr. 27.00

ANNE JANKÉLIOWITCH U. A. (TEXT) / YANN ARTHUS-BERTRAND (FOTOS)
Dünnes Eis – Was braucht die Welt, damit sie hält?
Aus dem Französischen von Kristina Petersen.
Stuttgart: Gabriel 2019. 75 S., ca. Fr. 22.00